

Jetzt zum **TITEL-THEMA**: Mit der Meinung, dass sich die **Cockpit-Entwicklung** von heute auf dem **Holzweg** befinde, steht *Auto-Kaufberatung.at* ja **nicht allein** da. Zumal viele in der Industrie den **Trend zur Verschlimmbesserung** nicht erkennen. Oder nicht erkennen wollen. Deutlich weiter in seiner Beurteilung geht Prof. **Rüdiger Trimpop**, ein deutscher **Experte für Verkehrs-Sicherheit**, der – zumindest indirekt – die Frage aufwirft: „**SIND AUTO-HERSTELLER VERBRECHER?**“ Konkret äußert sich Trimpop gegenüber der *Thüringischen Landeszeitung*, dass es ein Verbrechen sei, **Navis zu Multimedia-Systemen auszubauen**. Wörtliche Begründung: „*Weil damit alle kognitiven, visuellen und geistigen Kapazitäten auf diese Tätigkeiten gelenkt werden – und damit weg vom Straßen-Verkehr. Inzwischen wissen wir aus Versuchen, dass es bis zu acht Sekunden dauern kann, bis man wieder voll geistig in der Straßen-Situation drin ist.*“ Die Gefahr für die Auto-Branche selbst sollte man auch nicht unterschätzen. Denn **alles**, wodurch ein Fahrer bei der Bedienung seines Autos **unnötig abgelenkt** wird, könnte der **Industrie** eines Tages **auf den Kopf fallen**. Zuerst vermutlich im Land der **unbegrenzten Verbraucherschutz-Prozesse** – den **USA**. Dort, wo den Konsumenten deren **Eigen-Verantwortung abgenommen** wird. Und den **Konzernen** deren **Milliarden**.